

Liebe Schwestern und Brüder!



Am 1. Mai wurde ich von der Gemeindevertretung zum Pfarrer von Bruck an der Mur gewählt. Es war ein ganz besonderer, ergreifender und freudiger Tag für mich.

Im Predigttext des Sonntags Misericordias Domini: Joh. 21,17 fragt Jesus Simon, den Sohn des Johannes, dreimal: hast du mich lieb?

Wer kann Jesus von ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit all seiner Kraft lieben?

Wir alle sind gefragt. Wir alle sind gerufen - seine Schafe zu weiden - Jesus nachzufolgen. Eine gewiss ganz schwere Aufgabe, die uns gestellt ist. Jeder von uns befindet sich auf dem Weg der Nachfolge Jesu - jeder auf seine ganz besondere und verschiedene Art und Weise. Jeder ist geliebt und gesegnet und setzt seine eigenen Begabungen und Stärken ein.

Ich bin vor 47 Jahren in Kronstadt/Brasov in Rumänien geboren. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf, 6 km von Kronstadt entfernt: Namens Weidenbach/Ghimbav. Dort besuchte ich die Grundschule in deutscher Vortragssprache. Konfirmiert wurde ich in der Evangelischen Kirchengemeinde A.B. Weidenbach im Frühjahr 1989.

Im Jahr 1993 begann ich das Studium der Theologie am Theologischen Institut in Hermannstadt/Sibiu. Mein Studienweg führte mich 1996 nach Wien, wo ich, dankenswerterweise auch durch ein Stipendium der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, zwei Jahre studieren durfte. Meinen Abschluss machte ich in Hermannstadt.

Nach dreizehn Jahren Dienst in der Kirchengemeinde Tartlau/Prejmer und weiteren acht Jahren in der Pfarrgemeinde Neunkirchen in NÖ hat mich Gott nach Bruck an der Mur gerufen. Es war für mich eine ganz tolle Überraschung, als Mitglieder des Presbyteriums, mit Kuratorin Christine Mahrer an der Spitze, mich nach einem Gottesdienst in Neunkirchen gefragt haben, ob ich als Pfarrer nach Bruck kommen will. Gott arbeitet durch Menschen. Gott beruft Menschen in seinen Dienst. Es ist schön, wenn Menschen auf Gottes Wort hören und danach leben wollen.

Im Monatsspruch Juli 2022 steht geschrieben:

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott“ - Psalm 42,3

Schön, wenn wir das auch behaupten können. Schön, wenn wir an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, glauben. Schön, wenn wir Jesus Christus nachfolgen. Schön, wenn unsere Seele nach Gott dürstet. Lassen wir sein ewiges Licht durch uns leuchten. So werden wir seine Liebe spüren.

Liebe Schwestern und Brüder,

Aufbrüche haben etwas Heilsames – für uns und unser Zusammenleben in dieser Welt. Ein Wechsel in eine neue Pfarrgemeinde ist für alle Beteiligten sehr aufregend. Gerne nehmen wir diese neue Herausforderung an und freuen uns auf die vielen Begegnungen mit neuen Menschen, in einer neuen Umgebung.

Wir hoffen und glauben, dass unser Herr Jesus Christus uns führen und leiten wird, als guter Hirte, in all dem, was wir vorhaben, und dass er die ganze Gemeinde segnen wird.

Ihr Pfarrer András Pál